

*Professor Michael Chossudovsky: Global brutal*

# Die Machtgier der Eliten

**Entfesselter Welthandel gefährdet nicht nur die Dritte Welt**

Der Autor ist Professor für Wirtschaftsfragen an der Universität in Ottawa, hat sich in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas kritisch umgeschaut und genießt hohes internationales Ansehen als Berater verschiedener Regierungen und wichtiger Organisationen. Seine neueste Publikation wird bei vielen Lesern Bestürzung und Fassungslosigkeit auslösen. Worum geht es?

Gegenstand der Untersuchung sind die weltweiten Auswirkungen der neoliberalen Ideologie in den vergangenen zehn, zwanzig Jahren. Chossudovskys Fazit: Was die Befürworter liberalisierter Märkte als große Verheißung, als Fortschritt und Befreiung der Menschheit von staatlichen Fesseln preisen, ist in Wirklichkeit der Versuch multinationaler Konzerne und globaler Banken, möglichst viele Länder gnadenlos auszubeuten.

Der Zusammenbruch ganzer Volkswirtschaften wie in Ruanda, Äthiopien, Korea, Mexiko, Brasilien oder Argentinien ist die Folge eines mörderischen und ungleichen Wettbewerbs. Ob Weltbank, Internationaler Währungsfonds (IWF) oder Welthandelsorganisation (WTO), sie alle lassen sich vor den Karren mächtiger amerikanischer und einiger westeuropäischer Unternehmen sperren.

## Für Hungerlöhne

Globalisierte Firmen verlagern, wo immer möglich, ihre Produktion in Entwicklungsländer, um dort für Hungerlöhne arbeiten zu lassen. Gleichzeitig dienen ihnen diese Länder als neue Absatzmärkte, nachdem deren einheimische Produktionsstätten unter dem Druck des internationalen Wettbewerbs

zusammengebrochen sind und eine Selbstversorgung unmöglich geworden ist. Der global entfesselte Welthandel führt insofern nach Chossudovsky zu einer „Globalisierung der Armut“. Der Neoliberalismus gefährdet nach Chossudovsky allerdings nicht nur die Länder der Dritten und Vierten Welt, sondern richtet sich auch gegen Bevölkerungsgruppen in den wohlhabenden Staaten. Einer jüngsten Studie zufolge werden 30 Millionen Bürger der USA als „hungrig“ eingestuft.

## Erst am Anfang

Die Kürzung von Sozialleistungen, die Auflösung kleiner und mittlerer Betriebe sowie Unterernährung und eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit unter den ärmeren Schichten sind Symptome, die in allen reichen Ländern zu beobachten sind. Die Gier der führenden Eliten nach immer mehr Luxus, Macht und Einfluss kennt keinerlei moralische Skrupel, auch nicht gegenüber den eigenen Landsleuten.

Chossudovsky macht darüber hinaus unmissverständlich klar: Wir stehen erst am Anfang globaler Privatisierung und staatlicher Derogulierung. Seine Befürchtung ist, dass nach dem Anschlag vom 11. September unter dem Vorwand notwendiger Terrorismusbekämpfung die Eroberung neuer Märkte sowie die Zerschlagung nationaler Volkswirtschaften vor allem in Asien auch mit militärischen Mitteln stattfinden wird. THILO CASTNER.

Michel Chossudovsky: Global brutal. Der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg. Verlag Zweitausendeins, Frankfurt/Main 2002. 476 Seiten, 12,75 Euro. Das Buch ist nur in den Geschäftsstellen von 2001 erhältlich.